

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.

Kurzübersicht Informations- und Beratungstools (Arbeitspaket 3.1: Online-Beratung)

Onlinebasierte Informations- und Beratungstools tragen in hohem Maße zu einer professionellen Zielgruppenorientierung bei:

- *Sie erhöhen die Wahrnehmung von berufsbegleitenden Studienangeboten und wecken Interesse.*
- *Sie können den persönlichen Nutzen durch die weiterbildende Maßnahme verdeutlichen.*
- *Sie können Impulse geben für Finanzierungsmöglichkeiten der Weiterbildungsmaßnahme bzw. mögliche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten durch die Arbeitgebenden (oder bspw. Stipendienprogramme).*
- *Sie können durch eine starke öffentliche Sichtbarmachung der Angebote deren Akzeptanz und Anerkennung im Berufsfeld Pflege und Gesundheit erhöhen.*
- *Sie können auf ‚kurzem‘, niedrighschwelligem Wege Interessierte mit Informationen versorgen und ortsunabhängig individuelle Beratung ermöglichen.*

Eine Zielsetzung der zweiten Förderphase ist es dementsprechend, sowohl für die potentiellen Studierenden als auch für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Online-Angebote zu entwickeln, die die Informations- und Beratungsbedarfe der jeweiligen Zielgruppe konkret aufgreifen und alle in PuG entwickelten Angebote auf einer Website abbilden.

Im Zuge der Vorarbeit in der zweiten Förderphase wurde in einem Austausch aller drei Querschnitte die Idee entwickelt, das Arbeitspaket 3.1 durch eine Überarbeitung der aktuellen PuG-Website (beispielsweise am Vorbild von mint.online, <https://de.mintonline.de/>) zu erfüllen. Im Zuge dieser Website soll auf Informations- und Beratungsbedarfe sowohl interessierter Arbeitgeber als auch -nehmer eingegangen werden. Anstatt ein neues, PuG-spezifisches Online-Beratungstool zu entwickeln, soll auf bestehende Tools verwiesen werden, die kommentiert auf der zukünftigen Website aufgeführt werden.

An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass das Arbeitspaket zwar ‚Online-Beratung‘ heißt, im Grunde aber eine Mischung aus Online-Information und Online-Beratung erfolgt. Einerseits werden grundlegende Informationen über die Angebote und die Rahmenbedingungen präsentiert. Andererseits erfolgt durch die Bereitstellung von Online-Self-Assessment-Tools sowie vor allem durch das

Angebot der direkten Kontaktaufnahme (z. B. via Chat oder Adobe Connect) eine individuelle Beratung von Interessierten.

Die vorliegende Kurzübersicht präsentiert erste konzeptionelle Gedanken zur geplanten Website, illustriert die besonderen Herausforderungen, die sich im Zuge der PuG-Angebote ergeben und geht speziell auf das Thema Online-Self-Assessment-Tools ein.

In einem zweiten Schritt sollen Expertengespräche erfolgen, die die vorliegende Übersicht mit den tatsächlichen Bedarfen der Zielgruppe abgleichen.

2. Spezielle Anforderungen an die Online-Beratung in PuG

Die potentiellen Teilnehmenden der PuG-Angebote weisen eine bereits abgeschlossene Ausbildung und dementsprechend Praxiserfahrung auf. Anhand der Evaluation der Pilotmodule lässt sich sagen, dass es sich um eine in vielen Bereichen heterogene Gruppe handelt. Somit verändern sich die Anforderungen an die Informations- bzw. Beratungstools, mit denen über das Studienangebot und die Rahmenbedingungen informiert und beraten wird. So müssen beispielsweise, wie häufig im Zuge einer Online-Beratung im Kontext von Studienangeboten üblich, keine ‚Persönlichkeitstests‘ mehr darüber gemacht werden, ob der Schwerpunkt des Studiums für die jeweilige Person geeignet ist.

3. Erste Ideen für eine Online-Beratung

Anhand einer ersten Praxisrecherche lassen sich folgende Schwerpunkte herausstellen, die auf Websites von Studienangeboten gängig sind:

1. Studienangebote auf einen Blick

- Bezeichnung der Studienangebote
- Voraussetzung für die Aufnahme des Angebots, Zulassungsbeschränkungen
- Anrechnungsmöglichkeiten
- Bewerbungsmodalitäten und Immatrikulation
- Abschluss
- Aufbau des Studiums
- Möglicher Musterstudienplan/Alternativen zum Musterstudienplan
- Module/Zertifikate
- Regelstudienzeit
- Leistungspunkte
- Lehrsprache
- Kosten
- Ort der Präsenzphasen
- Material für PressevertreterInnen
- ...

2. Fachspezifika an den beteiligten Hochschulen

3. Studienziel und zukünftige Arbeitsfelder/Qualifikationsbereiche

- Stimmen aus dem ‚echten Leben‘ (von AbsolventInnen- und Arbeitgeberseite)

4. Angebotsformat/Online-Anteile

5. Vernetzung und Kooperation

6. Unterstützungsformate

7. Einbindung zusätzlicher Medien

- Videos und Podcasts können zusätzlich genutzt werden, um den Studiengang vorzustellen. Hier können kompakt Informationen dargestellt und in Zusammenspiel mit Visualisierungen ‚zum Leben erweckt‘ werden.

8. FAQs

4. Individuelle Beratung

Aufgrund der unterschiedlichen Lebenslagen müssen nicht nur die benötigten Informationen angepasst werden, sondern zusätzlich auch die Art der Beratung. Hier stellt sich die Frage, in welchen Bereichen die Studierenden Beratungsbedarf haben und wie dieser möglichst individuell gestillt werden kann. Auch wenn die Persönlichkeitstests zur Auswahl eines Studiengangs in diesem Stadium keine Sinnhaftigkeit mehr haben, kann jedoch z. B. durch Beratung ein individueller Studienverlaufsplan oder eine mögliche Verbindung einzelner Module erstellt werden, die für die jeweilige Karrierestufe der interessierten Person passend sind und anhand dessen spezifische Förderungsmöglichkeiten eröffnet werden können. Die Beratung könnte an dieser Stelle beispielsweise auch über Adobe Connect etc. erfolgen, damit eine schnelle, aber doch persönliche Bindung („Online-Sprechstunde“) erfolgen kann.

5. Beratung für Arbeitgebende

Sinnvoll könnte zudem ein Bereich sein, in dem Argumente, welche eine Förderung einer wissenschaftlichen Weiterbildung durch die Arbeitgebenden stärken, aufgeführt sind. Hier könnte beispielsweise die wichtigsten organisatorischen Fakten sowie Stimmen anderer ArbeitgeberInnen dargestellt werden. Zudem kann auch hier über eine passgenaue Beratung nachgedacht werden, die dem Arbeitgeber diejenigen Angebote aufzeigt, die für seine jeweiligen Bedarfe sinnvoll sind.

6. Übersicht Online-Self-Assessment-Tools

Zusätzlich könnte der folgende Text und die Übersichtstabelle auf der zukünftigen Website aufgeführt werden:

Aufgrund des großen Angebots unterschiedlicher Studiengänge und -standorte, auch im Bereich Pflege und Gesundheit, dient das Internet als gängige Informationsquelle, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen.

Zusätzlich gewinnen onlinebasierte Selbsttests („Online-Self-Assessments“, kurz: OSA) als Entscheidungshilfe für ein passendes Studium bzw. zur Überprüfung einer persönlichen Eignung für einen Studiengang zusehends an Bedeutung. In diesem Zusammenhang bietet u. a. die Webseite ‚OSA-Portal‘ (<https://www.osa-portal.de>) eine Zusammenstellung unterschiedlicher Selbsttests.

Im Folgenden werden nach einer kurzen thematischen Einführung exemplarisch sechs onlinebasierte Selbsttests für die PuG-Studienangebote angeführt. Vier davon beziehen sich speziell auf den Bereich Pflege und Gesundheit; zwei sind generelle Selbsttests.

Was sind Online-Self-Assessments?

Mit ‚Online-Self-Assessment‘ ist ein webbasierter Selbsttest gemeint. Meistens wird im Zuge eines solchen Tests durch unterschiedliche Fragen- und Aufgabenkomplexe eine automatisch generierte Rückmeldung erzeugt und der studieninteressierten Person mitgeteilt.

Grundsätzlich lassen sich vier unterschiedlich Typen solcher Selbsttests identifizieren:

1. **Allgemeine, d.h. hochschul- und fachübergreifende Verfahren:** Verfahren, die Interessen und Fähigkeiten erfassen (‚Welcher Studiengang passt zu mir?‘).
2. **Hochschulspezifische Verfahren:** Verfahren, die sich auf die Studiengänge innerhalb einer Hochschule beziehen.
3. **Studiengangsspezifische Verfahren:** Verfahren, die ausschließlich die Anforderungen eines Studiengangs bis hin zu den Anforderungen einer speziellen Hochschule in diesem Fach mit dem eigenen Profil abgleichen.
4. **Mehrstufige Verfahren:** Verfahren, bei denen durch eine Institution die Verfahren der Kategorien 1. bis 3. abgedeckt werden.

Der Nutzen von Online-Self-Assessments kann sowohl auf Seiten der Studieninteressierten als auch auf Seiten der Hochschule gefunden werden. Einerseits bieten sie eine Orientierungshilfe im großen Studienangebot und können gleichzeitig die ‚Eignung‘ für das Studium erfragen. Andererseits dienen sie den Hochschulen als Kanal der Öffentlichkeitsarbeit und können zur ‚Kundenbindung‘ beitragen. Durch die automatisch generierten Antworten werden Studienberatungen entlastet.

Kritisch muss allerdings angemerkt werden, dass Online-Self-Assessments selbstverständlich nicht so individualisierbar sind wie Studienberatungen vor Ort. Eine tiefgreifende, weiterführende, allumfassende Beratung kann nur durch den persönlichen Kontakt erfolgen und nicht durch eine Online-Beratung ersetzt werden. Dennoch können Ergebnisse von Online-Self-Assessments eine erste Orientierung bieten und bpsw. zu einem Beratungsgespräch mitgebracht werden.

Ein solches Beratungsgespräch kann – ob mit oder ohne Online-Self-Assessment-Test vorab – jederzeit mit unseren Programmverantwortlichen vereinbart werden. Sie finden die jeweiligen Kontaktdaten unter: xyz.

Titel	Website	Schwerpunkt	Kurzbeschreibung
HAW-Navigator des Departments Gesundheitswissenschaften	https://www.haw-navigator.de/gws/	B.A. Ökotrophologie & B.A. Gesundheitswissenschaft	<p>In diesem Online-Self-Assessment gibt es kleine Übungen, die fachliche Fragen (die auf Vorkenntnisse schließen lassen), mathematische Aufgaben (z. B. Prozentrechnung) und Verständnisfragen (z. B. auf Englisch) miteinschließen.</p> <p>Teilweise ist das Assessment spezifisch auf den Studienverlaufsplan der HAW ausgerichtet.</p>
Online-Studiennavigator des Fachbereichs Gesundheitswesen	https://www.hn-navigator.de/navigator/ehealth/index.php?pid=1000	Health-Care-Management & medizinische Informatik	<p>Bei diesem Online-Self-Assessment gibt es einen größeren Teil an fachlichen Fragen. Auch hier werden mathematische Fähigkeiten etc. erfragt.</p> <p>In dem Bereich ‚Leben an einer Hochschule‘ wird ein Einblick in die Kosten gegeben, die durch ein Studium zu erwarten sind. Hier werden allerdings eher die ‚klassischen‘ Kosten fokussiert (Miete, Lebensmittel, etc.). Für Teilnehmende berufsbegleitender Studienangebote stehen höchstwahrscheinlich andere Kosten im Mittelpunkt.</p>
Bildungsportal Sachsen	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/3889889282/CourseNo-de/88701693328350;jsessionid=1FB8A6FDEC6B74B268A1EAF314BD2779.opalN5?0	Health-Care-Management	<p>In diesem Online-Self-Assessment befinden sich fast nur Fragen, die sich auf Lehrinhalte des Health-Care-Management Studiums beziehen. Dabei sind die Inhalte sehr betriebswirtschaftlich und ökonomisch ausgerichtet.</p>

Erwartungscheck Health-Care	https://uni-bielefeld.de/gesundhw/studienberatung/heck/echeck.html	Health Communication	In diesem Tool werden die Themenschwerpunkte Informationen zum Fach, Erwartungen an Studierende, Informatives zum Studienstart, zum Studium und zu Berufsaussichten abgedeckt. Im Zuge eines Wahr/Falsch-Tests können Interessierte ihre Annahmen mit den Tatsachen abgleichen.
Mit dem Selbsterkundungstool in die berufliche Zukunft starten	https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium/welches-studium-passt	Fähigkeiten-Test Sozialkompetenz-Test Interessen-Test Berufliche Vorlieben	Der Fähigkeiten-Test dauert 70 Minuten, der Sozialkompetenzen-Test dauert 30 Minuten, der Interessen-Test dauert 10 Minuten und der Berufliche Vorlieben-Test 10 Minuten. Es werden komplexere Themengebiete aufgearbeitet, die zu einem aussagekräftigen, individuellen Ergebnis führen können.
HCU- Interessentest	https://hcu-studienorientierung.cyquest.net/navigator/interessentest/index.php?pid=70000	Stärken und Schwächen Profil	Dieser Test ermöglicht eine schnelle Erstellung eines generellen persönlichen Interessensprofils.